

Mein Bild von Jesus - er war lustig und hatte viel Spaß auf der Erde, gleichzeitig sehr präsent und authentisch! Wie auf meiner Website und auch in dem einen oder anderen Text erwähnt, bin ich mit Jesus verbunden, seit ich denken kann - und davor sicher auch schon. Obwohl oder vielleicht weil meine Eltern sehr katholisch sind und ich auch so erzogen wurde, entwickelte sich in mir sehr früh ein ganz eigenständiges Bild von Jesus - nicht umsonst fragte ich meine Mutter schon mit 6 oder 7 Jahren, warum es in der Messe so gut wie immer um Schmerzen, Leid und Tod geht, wo doch die Auferstehung das Wichtigste ist - die Erlösung von allen Schmerzen. Dass an der Auferstehung etwas dran ist und welche herrliche Energie da dahinter steckt, habe ich auch schon sehr früh wahrgenommen. Ich kann mich sehr gut an einige Ostersonntage in meiner Kindheit und Jugend erinnern, an denen ich eher niedergeschlagen in die Auferstehungsmesse ging - und voller Lebensfreude und mit vielen guten Ideen wieder raus kam. Leider feiern die Katholiken aber halt nur ein Mal im Jahr für ein paar Stunden die Auferstehung, dann gibt es noch Pfingsten und Weihnachten, evtl. den Nikolaus und den heiligen Martin - und das war's dann auch schon wieder mit positiven Festen. Der Rest ist sehr negativ. Eigentlich sollte es doch anders herum sein - am Karfreitag Leiden und Tod, dann zwei Tage trauern - und ab dem Ostersonntag sollte es um Auferstehung, ewiges Leben, Liebe und Schönes gehen! Und das für's ganze restliche Kirchenjahr.

Das war meine Sicht der Dinge, die ich als 6 oder 7-jähriger Zwerg zum ersten Mal äußerte - und ich sehe das nach wie vor genau so. Zum Schutz meiner Mutter möchte ich hier noch anmerken, dass sie zwar sehr katholisch war/ist, mir ihren tiefen Glauben aber immer sehr positiv vermittelt hat - auch ein sehr offenes, menschliches Bild von Jesus - und, im Nachhinein betrachtet absolut sensationell, hat sie Sexualität immer als etwas sehr positives, liebevolles, feines, fast heiliges beschrieben. Ich gehe da mittlerweile sogar einen Schritt weiter - für mich ist Sexualität etwas absolut heiliges! Wenn zwei Erwachsene Menschen gleichberechtigt aufeinander zu gehen und ehrlich, liebevoll, zärtlich und wertschätzend mit einander Sex haben, dann ist das eines der schönsten und heiligsten Erlebnisse, die Frau/Mann auf diesem Planeten haben kann.

Daher bin ich überzeugt, dass auch Jesus Sex hatte. Alles andere macht doch gar keinen Sinn. Stellen Sie sich vor, das Göttliche inkarniert wirklich höchst persönlich auf der Erde, um endlich einmal zu fühlen, wie es so ist, an einen irdischen Körper gebunden zu sein - wie es so ist, in dieser von Ihm/Ihr geschaffenen Welt zu leben - und dann würde Er/Sie das Schönste, das Sie/Er erfunden hat, nicht ausprobieren... da wäre Er/Sie ja schön blöd, oder? Und wir Alle hoffen doch wirklich sehr, dass das Göttliche weise und vorausschauend agiert, falls Sie/Er wirklich etwas lenkt oder in's Weltgeschehen eingreift...

Ich glaube jedenfalls daran, dass dem so ist. Daher bin ich mir auch ziemlich sicher, dass Jesus verheiratet war und Kinder hatte - mit Maria Magdalena als kongenialer Partnerin an seiner Seite!

Wenn ich mich mit dieser Familie verbinde, dann sehe ich meist vier Kinder - zwei Mädchen und zwei Buben. Keine Ahnung, ob das stimmt, oder ob es mehr oder weniger waren. Kinder hatten sie allerdings sicher - und direkte Nachfahren von ihnen leben über alle Kontinente verteilt direkt unter uns. Das fühle ich.

Weiters sehe ich Jesus als sehr lustigen, positiven und lebensfrohen Menschen, der Spaß am und im Leben hatte - er hat gerne gefeiert, getanzt und ließ sich gerne zu gutem Essen und Trinken einladen - dazu gibt es sogar einige Geschichten in der Bibel. Dass er Gottes Sohn war/ist, steht für mich außer Zweifel, denn wir Alle sind Töchter und Söhne des/der Göttlichen. Warum also sollte gerade Jesus es nicht sein? Vor Allem war er aber ein Mensch & Philosoph. Weiters glaube ich, dass das göttliche durch ihn wirklich Wunder gewirkt hat, wie sie in den Evangelien beschrieben sind. Ich glaube, dass dies bezüglich in unserer irdischen Welt sehr viel möglich ist an Wundern und Heilung.

Andererseits ist das aber nicht wirklich wichtig, denn das absolut sensationellste an ihm war die Philosophie, die er vertreten hat - seiner Zeit weit voraus - und nach wie vor absolut revolutionär: Bedingungslose Liebe und absolute Gleichberechtigung für Alle und Jede/Jeden. Das dürfen bzw. müssen wir jetzt dann wirklich bald mal umsetzen!!!

Jesus wollte aber sicher keine Kirche oder Religion gründen - schon gar nicht mit seinem ersten Verräter als Gründer. Jesus hat die Menschen ermutigt, auf sich selbst zu achten (Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst) -

- Jede/Jeder soll seinen eigenen Lichtvollen Weg finden -  
Seinen/Ihren Auftrag, Ihre/Seine Bestimmung und  
diese dann auch erfüllen - so kann Jeder/Jede  
ein Stück Himmel auf die Erde bringen, denn dieser  
Planet hat Alles, was es braucht, um wieder zum  
Paradies zu werden.

Jesus hat uns diesen Weg vorgelebt - und dazu braucht  
es Niemanden, der vorne steht und erklärt, wie's für Alle  
geht bzw was wer machen soll, denn Jede/Jeder  
hat seinen eigenen Weg, den Er/Sie finden und gehen  
darf. Jeder/Jede hat Alles, was Sie/Er dazu braucht  
in sich. Da bin ich ganz sicher.

Daher war Jesus für die Obrigkeit ja auch ein sehr  
unangenehmer Revoluzzer. Er lehnte schließlich jegliche  
Hierarchie ab. Alle stehen auf einer Stufe. Alle sind  
gleich viel Wert und gleichberechtigt.

In diesem Sinne, schöne Karwoche! Martin Gricaner ©, 10.3.23

P.S.: Ich kann natürlich nichts von dem beweisen, was ich hier  
über Jesus schreibe. Das kann aber niemand, der/die über Jesus  
schreibt. Ich überprüfe alles, was ich so fühle zig mal,  
bevor ich es niederschreibe - und noch öfter, bevor ich den  
Text auf meine Website stelle. Ich habe für mich aber auch  
ein paar faktische Beweise gefunden, dass es wahrscheinlich  
stimmt, was ich fühle und sehe, wenn ich mich mit der Energie  
von Jesus verbinde. Ich habe nämlich einen Bibelexperten zum  
Freund, der teilweise sogar die Originaltexte auf griechisch (neues  
Testament und hebräisch (A.T.) liest. Ihm habe ich erzählt, dass  
für mich einige Stellen in den Evangelien ganz und gar nicht  
zu dem passen, wie Jesus für mich ist - und Heinrich hat mir  
jede einzelne Stelle als, entweder gegenüber dem Originaltext  
verfälscht, oder frei dazu erfunden und im Originaltext  
nicht vorhanden, bestätigt. Mir genügt das als Beweis - oder zumindest  
als starker Hinweis... [www.feierdasleben.jetzt](http://www.feierdasleben.jetzt)